

245. Die Zwerge in der Wolfshöhle.

In der Wolfshöhle bei Pfirt hauste vor vielen hundert Jahren ein Völklein von Zwergen. Sie waren von jugendlicher Gestalt und hatten Augen, die wie Sterne glitzerten. Je zwei und zwei, ein Männlein und ein Weiblein, lebten in schönster Eintracht beisammen. Sie waren alle kinderlos und verkehrten gern manchmal mit den Menschen in der Umgegend; denn sie sprachen mit ihren feinen Stimmlein dieselbe Sprache. Zur Zeit der Heu- und Getreideernte kamen sie gewöhnlich in buntem Gewimmel aus ihrer Berghöhle hervor; sie brachten ihr eigenes Feldgeschirr mit, das aus blankem Silber gar zierlich verfertigt war, gingen munter an die Arbeit und mähten mit den Knechten um die Wette. Auch an Freud und Leid der Dorfbewohner nahmen sie Anteil, und es war allemal ein Fest im Hause, wenn ein Zwergenpaar zum Besuche kam. Beim Abschied pfl egten die kleinen Gäste reiche Gaben für jung und alt zu hinterlassen. Die Leute zeigten sich auch dankbar gegen die wohlthätigen Zwerge. Sie wiesen ihnen bei Kilben- und Hochzeitschmäusen die Ehrenplätze an und setzten ihnen die besten Bissen, den süßesten Most vor, den sie im Vorrat hatten.

Nur eines dachte sie an den Zwerglein sonderbar, nämlich daß sie so lange Röcke trugen, die bis zum Boden reichten und ihnen die Füße ganz bedeckten. Wie wohl die Füße der Zwerge gestaltet sein mochten? Einige Mädchen konnten endlich ihre Neugierde nicht länger bezwingen. Sie gingen eines Morgens vor Sonnenaufgang zur Wolfshöhle hinauf und bestreuten die breite Felsplatte vor dem Eingang mit feinem Sand. „Wenn die Zwerge morgens in den Wald spazieren“, dachten sie, „so werden ihre Füße Spuren in dem Sande zurücklassen.“ Sie verbargen sich also im Gebüsch und warteten. Sobald die Sonne ihre ersten warmen Strahlen an das Felsentor der Höhle warf, kamen Zwergmännlein und Weiblein, zwei und zwei, hervorgehüpft und wandelten wie gewöhnlich über die Felsplatte dem Walde zu. Als sie alle im Walde verschwunden waren, kamen die Mädchen hervor und sahen nun, daß lauter Stapsen von Geißenzüßen im Sande zurückgelassen waren. Darüber mußten sie heftig lachen. Die Zwerge aber hörten es, wandten sich um, und als sie den Betrug gewahrten, kehrten sie mit traurigen Mienen in die Höhle zurück. Seit jenem Tage sind sie nicht wieder zum Vorschein gekommen.

Nach Aug. Stöber.

246. Christus und die beiden Weiber.

Auf einer seiner Wanderungen klopfte einmal spät am Abend Christus der Herr ungekannt und als Bettler an die Türe des Hüttleins einer alten, armen Witwe, welche am äußersten Ende eines reichen